

# Bürgerbeteiligung

Weißekreuzplatz / Andreas-Hermes-Platz

## Der Prozess



>> Um eine Aufwertung des Stadtraumes zwischen Raschplatz und Lister Meile in Gang zu setzen und Lösungen für die aktuellen Nutzungskonflikte zu finden, hat die Landeshauptstadt im Herbst 2017 einen offenen Beteiligungsprozess angestoßen. Seitdem wurden viele Anregungen und Ideen zusammengetragen – in Gesprächen mit AnwohnerInnen und NutzerInnen der Plätze, bei der Auftaktveranstaltung zum Beteiligungsprozess und bei einer Abfrage vor Ort auf dem Weißekreuzplatz.

In drei Arbeitsgruppen wurden die gesammelten Hinweise diskutiert und ausgewertet und Strategien zu den folgenden Themenfeldern entworfen:

### AG1:

**Die Plätze besser nutzbar machen:  
Gestaltungsanforderungen**

Die bei der Auftaktveranstaltung gesammelten Anregungen zur Gestaltung der Plätze wurden in zwei Treffen der Arbeitsgruppe diskutiert, bewertet und konkretisiert.

Daraus wurden Ziele für eine mögliche Umgestaltung der Plätze abgeleitet.

### AG2:

**Nutzungskonflikte entschärfen:  
Nutzungsregeln für die Plätze**

Sowohl AnwohnerInnen des Platzes, SozialarbeiterInnen der Stadt Hannover, VertreterInnen des Pavillon als auch weitere Interessierte aus dem Stadtteil waren in der Arbeitsgruppe vertreten. Drei Treffen fanden statt. Es wurden Handlungsansätze zum Umgang mit den zentralen Nutzungskonflikten (Alkohol, Müll, Hundekot, Lärm) diskutiert und ein erster Entwurf für Nutzungsregeln für die Plätze erarbeitet.

### AG3:

**Die Plätze beleben:  
Projekte und Aktionen auf dem Platz**

Ziel der Arbeitsgruppe war es, die bei der Auftaktveranstaltung gesammelten Vorschläge zu Projekten und Aktionen auf den Plätzen, zu priorisieren und erste Schritte zu deren Umsetzung zu planen (Was ist zu tun? Wer sind die Partner?).

Nachbarschaftspicknick und Open Air-Kino zeigten sich als die favorisierten Aktionsideen. Um eine solche Aktion tatsächlich anzuschließen, fehlten bislang die MitstreiterInnen vor Ort.



Arbeitsgruppe 1:  
**Die Plätze besser nutzbar machen:**  
Gestaltungsanforderungen

**Die Plätze besser nutzbar machen:  
Gestaltungsanforderungen**



**Leitbilder für die Entwicklung der Plätze**

>> Welchen Charakter sollen die Plätze erhalten bzw. bewahren?



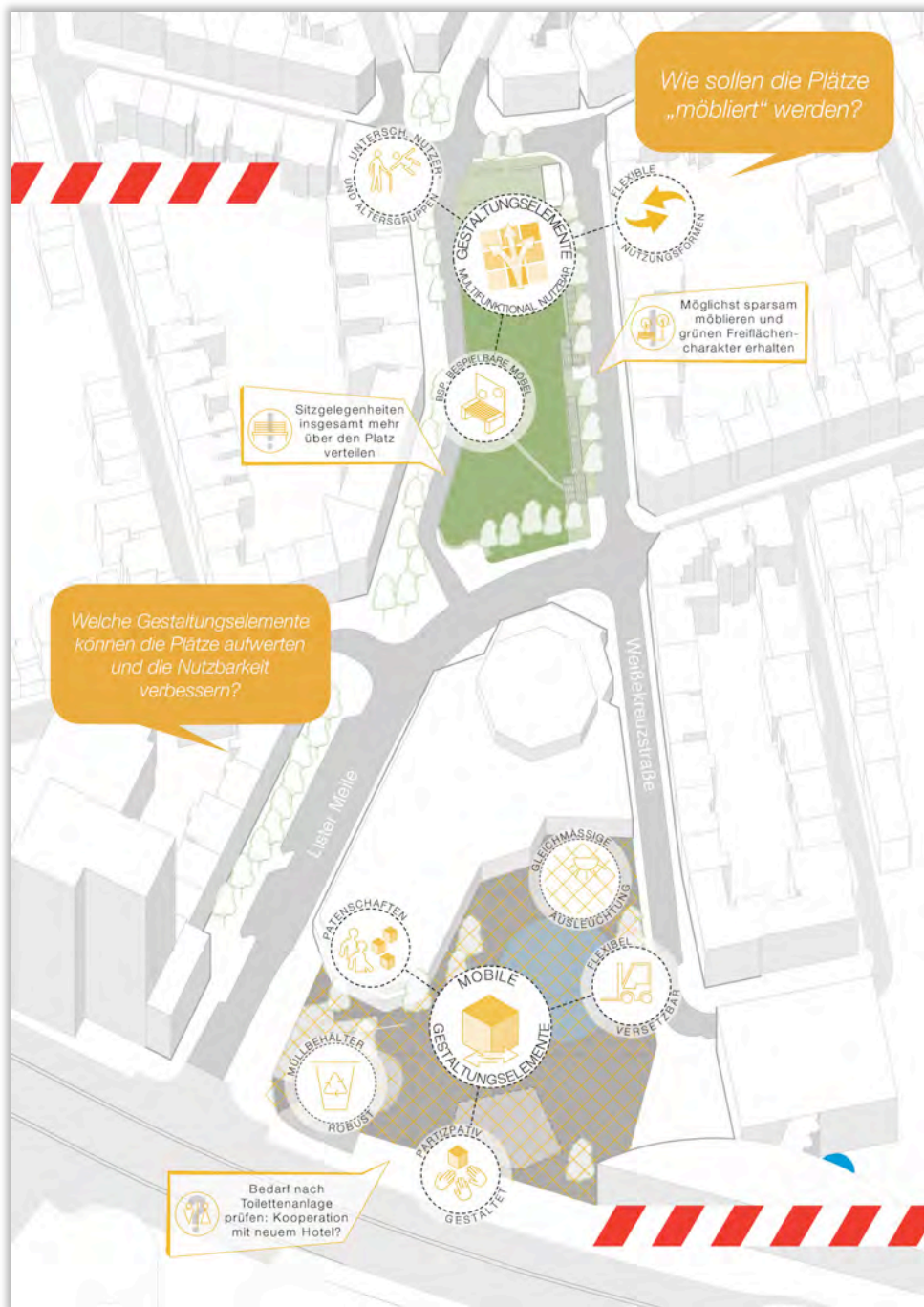
# Arbeitsgruppe 1: Die Plätze besser nutzbar machen: Gestaltungsanforderungen







# Arbeitsgruppe 1: Die Plätze besser nutzbar machen: Gestaltungsanforderungen



Arbeitsgruppe 2:  
**Nutzungskonflikte  
entschärfen:**  
Nutzungsregeln für die Plätze



Welche Nutzungskonflikte belasten die Situation auf den Plätzen?



# Arbeitsgruppe 2: Nutzungskonflikte entschärfen: Nutzungsregeln für die Plätze

## Nutzungskonflikte entschärfen: Nutzungsregeln für die Plätze

### Was ist das Ziel?

- >> Ziel ist die einvernehmliche Nutzung des Platzes von allen Interessengruppen.
- >> Störungen sollen aufhören, aber keine Vertreibung einzelner Nutzer oder Verlagerung der Problemstellung auf andere Plätze

### Handlungsansätze für den Weißekreuzplatz und Andreas-Hermes-Platz „Anforderungen an die Stadt“

#### Sozialarbeit

- >> Kontakt zu Langzeitnutzern über Sozialarbeit aufbauen
- >> Vermitteln, dass alle von der Einhaltung der Nutzungsregeln profitieren können
- >> Langfristige Platzbetreuung sichern

#### Nutzungsregeln

- >> Es sollen Nutzungsregeln für die Plätze aufgestellt werden. Bei wiederholter Missachtung der Regeln müssen die betreffenden Einzelpersonen mit Konsequenzen rechnen, z.B. Platzverweis.

#### Rückkopplung

- >> Regelmäßigen Austausch zwischen Stadt und Anrainern sicherstellen: Es könnte z.B. ein „Kernteam“ gebildet werden, das sich regelmäßig trifft bzw. in Kontakt steht.

#### Ordnungsdienst

- >> Arbeitsauftrag des zurzeit tätigen Ordnungsdienstes prüfen und ggf. neu definieren:  
Es geht nicht darum, Obdachlose vom Platz zu verweisen, sondern auf die Langzeitnutzer einzuwirken, so dass Nutzungsregeln eingehalten werden. Die Arbeit des Ordnungsdienstes sollte mit der einzurichtenden Sozialarbeit koordiniert werden.

#### AnsprechpartnerIn

- >> Es sollte eine AnsprechpartnerIn bei der Stadt geben, an den sich AnwohnerInnen und Geschäftsleute bei Problemen auf den Plätzen wenden können. Die telefonische Erreichbarkeit im Sinne einer Hotline wäre auch in den Abendstunden erforderlich.

#### Verlagerung

- >> Im Zuge einer Umgestaltung des Weißekreuzplatzes sollte ggf. versucht werden, den Standort der DauernutzerInnen auf dem Platz zu verlagern. Eine Verlagerung wird allerdings nur in Einvernehmen mit der betreffenden Nutzergruppe zu vereinbaren sein und setzt den Kontakt- und Vertrauensaufbau voraus.



## Arbeitsgruppe 2: Nutzungskonflikte entschärfen: Nutzungsregeln für die Plätze

### Platzregeln für den Weißekreuzplatz: Ein erster Vorschlag

Der Weißekreuzplatz ist ein lebendiger urbaner Freiraum, in dem sich Junge und Alte, HannoveranerInnen und Gäste, Arme und Reiche treffen. Jeder ist willkommen, niemand ist unerwünscht. Er ist ein Ort des Respekts und der Toleranz.

Damit das Zusammenleben auf dem Weißekreuzplatz klappt, halten wir uns an diese Regeln:

- >> **Wir vermeiden Lärm, der andere stören könnte** – vor allem ab 22 Uhr.  
Dies gilt nicht für kulturelle Veranstaltungen auf dem Platz, die ausdrücklich erwünscht sind.
  - Wir bleiben ruhig, auch wenn uns etwas oder jemand stresst.
  - Wir spielen keine laute Musik.
- >> **Wir verhalten uns friedlich** und mit Respekt für alle und jeden.  
Wir belästigen niemanden.
- >> **Wir halten den Platz sauber.**
  - Wir werfen unseren Müll in die dafür vorgesehenen **Müllbehälter**. Dies gilt auch für Kronkorken, Zigarettenkippen, Verpackungen und Flaschen.
  - Wir nutzen die Toilettenanlagen für unsere Bedürfnisse. Büsche, Hecken, Wände, Hausingänge und andere unpassende Orte bleiben sauber.
  - Für die Haufen unserer Hunde nutzen wir die **Hundekotbeutel**, die wir in den Müllbehältern entsorgen.
- >> Wenn wir **Hilfe** benötigen, unterstützen wir uns gegenseitig oder rufen den städtischen Ordnungsdienst: Tel. ###

Wer sich nicht an die Regel hält, kann bis zu eine Woche vom Platz verwiesen werden.

Verstöße gegen die Regeln können dem städtischen Ordnungsdienst gemeldet werden.

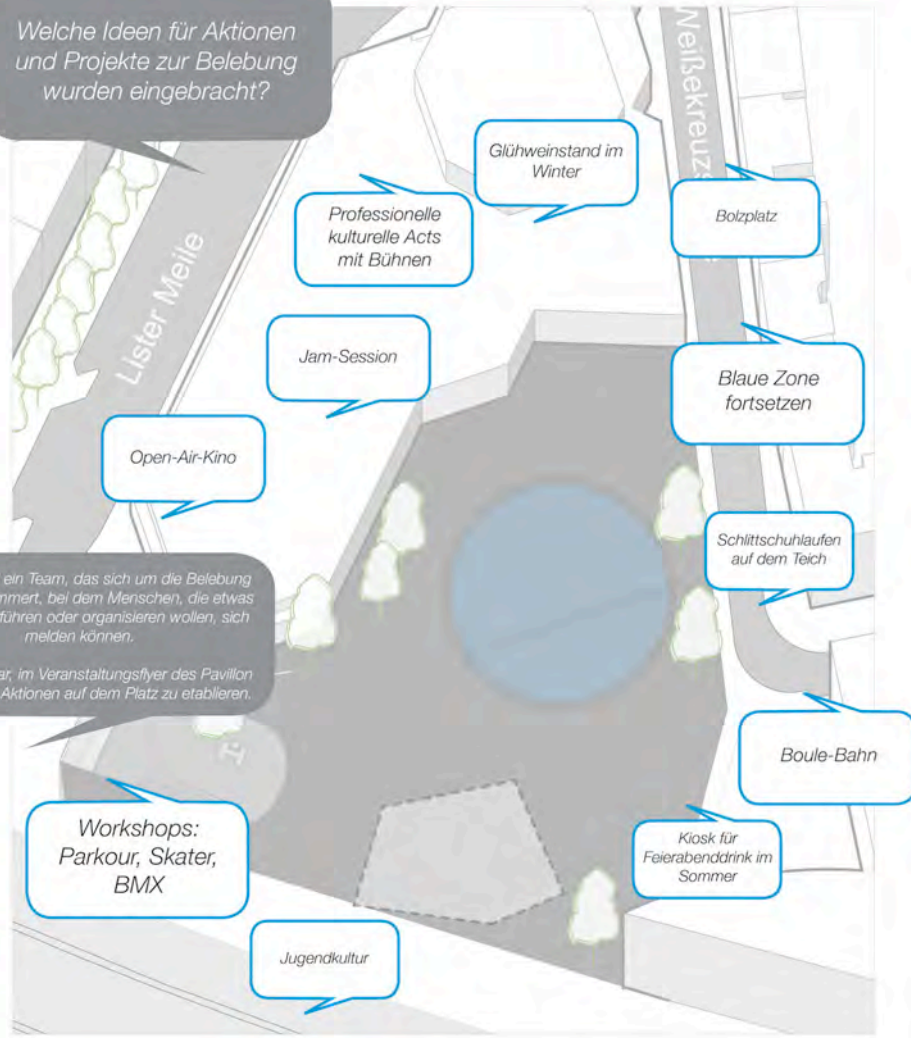
Sind Müllbehälter voll? Ist die Toilettenanlage verschmutzt oder defekt?  
Sind keine Hundekottüten mehr da?  
All dies kann ebenfalls dem Ordnungsdienst gemeldet werden.

Auch für Fragen oder Hilfe steht der städtische Ordnungsdienst bereit.

# Arbeitsgruppe 3: Die Plätze beleben: Projekte und Aktionen auf dem Platz



Welche Ideen für Aktionen und Projekte zur Belebung wurden eingebracht?



Gesucht wird ein Team, das sich um die Belebung der Plätze kümmert, bei dem Menschen, die etwas anbieten, vorführen oder organisieren wollen, sich melden können.

Eine Vision war, im Veranstaltungsflyer des Pavillon eine Seite für Aktionen auf dem Platz zu etablieren.